



Klimaangepasste Veranstaltungen - Allgemeine Checkliste Teil 2

Checkliste für vorbereitende Maßnahmen

Schützen Sie durch eine gute Vorplanung Sachwerte, die Gesundheit Ihrer Hilfskräfte, Ihres Publikums, aber auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer Dienstleistungsunternehmen. Hier finden Sie eine allgemeine Checkliste für vorbereitende Maßnahmen.

- ✓ Überprüfen Sie die Wettervorhersage regelmäßig, etwa mit zuverlässigen Warn-Apps, um mögliche Unwetter oder andere Gefahren frühzeitig zu erkennen. Prüfen Sie auch die Waldbrandstufe und ob Auflagen für offenes Feuer gelten.
- ✓ Ein vorab festgelegter Alternativtermin erleichtert die Absage bei einer Gefahrenlage. Diesen können Sie sogar schon auf die Einladung drucken. Gerade bei sommerlicher Witterung mit abendlichen Hitzegewittern und der Gefahr von Starkregen und Sturm ist ein Alternativtermin sehr zu empfehlen.
- ✓ Wählen Sie wenn möglich einen geeigneten Veranstaltungsort, der bei extremen Wetterbedingungen sicher ist. Sorgen Sie für ausreichende unwetterfeste Unterstände oder überdachte Bereiche, um Ihr Publikum vor Regen, Sturm, aber auch Hitze zu schützen.
- ✓ Erstellen Sie und kommunizieren Sie an alle Mitglieder des Organisationsteams und Hilfskräfte einen detaillierten Notfallplan bei Unwetter, der die Schritte und Maßnahmen zur Personensicherung (Fluchtweg- und Rettungsgassenkonzept, Ersthelfende, Evakuierungshilfen) sowie Objektsicherung festlegt (Bspw. Sicherung von Sonnenschirmen, Zelten, Grills, Bauzäunen, Elektrik).
- ✓ Kurze und sachliche Vorlagen für Durchsagen (auf Handkarten oder Handy) können im Fall von Notfällen oder des Abbruchs des Festes helfen. Sie können damit Sicherheitshinweise für die Besucherinnen und Besucher ruhiger und professioneller kommunizieren.
- ✓ Sprechen Sie, wenn nötig, im Vorfeld mit den lokalen Rettungsdiensten Ihr Notfallkonzept (siehe Rückseite) ab. Legen Sie ein Kommunikationsverfahren und Erreichbarkeiten mit den Rettungskräften, aber auch mit Ihrem Organisationskomitee und Hilfskräften fest.



Treffen Sie möglichst viele wichtige Entscheidungen bereits im Vorfeld, das spart Ihnen in der Krise wichtige Zeit.

Eine Direktnummer für die örtliche Leitstelle oder das örtliche Polizeirevier sollten Sie in Ihrem Handy vorher einspeichern, um bei Gefahrenlagen schnell Informationen auszutauschen zu können.

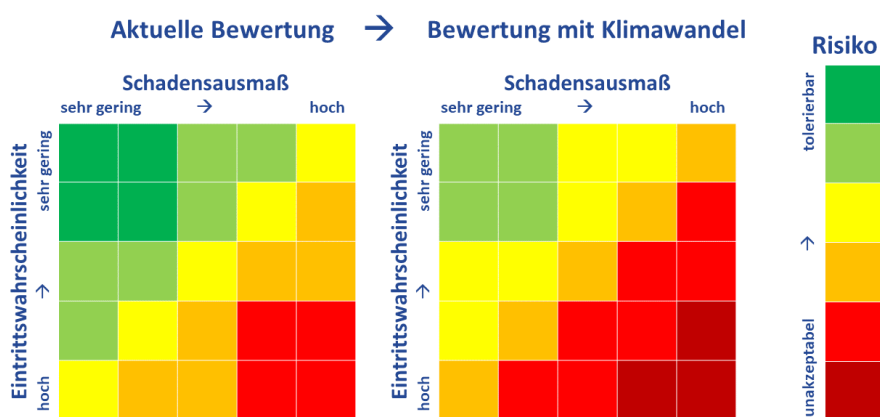
- ✓ Platzieren Sie an verschiedenen Stellen auf dem Veranstaltungsgelände gut sichtbare Sicherheitshinweise, um das Publikum auf Fluchtweg, Schutzräume, Erste-Hilfe-Ausrüstung, sowie potenzielle Gefahren und Verhaltensregeln bei extremem Wetter hinzuweisen. Gut lesbare Standnummern helfen zur schnellen Auffindung eines Orts.
- ✓ Überprüfen Sie Ihre Haftpflichtversicherung. Stellen Sie sicher, dass Sie ausreichend abgesichert sind, falls es zu Schäden oder Unfällen im Zusammenhang mit Unwetter kommt. Dokumentieren Sie Schäden umgehend, auch um für zukünftige Veranstaltungen Ihre Maßnahmen zu evaluieren.

Die Praxis - so geht's

Bereiten Sie sich auf Extremwetterereignisse vor!

Auch Ereignisse mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit können große Schäden anrichten, z. B. Starkregen bei einem plötzlichen Gewitter. Dagegen wirkt eine längere Hitzewelle nicht direkt wie ein Extremwetterereignis, sie kann aber dennoch zu vielen Notfällen durch Kreislaufkollaps führen. Im Zuge des Klimawandels muss damit gerechnet werden, dass extreme Wetterereignisse häufiger und stärker werden. Daher sollten Sie auch für kleinere Veranstaltungen eine Gefährdungsanalyse durchführen.

Matrix zur Risikobewertung



Grundprinzip einer Gefährdungsanalyse

Großveranstalter sind verpflichtet eine Gefährdungsanalyse durchzuführen (siehe hierzu Leitfaden „Sicherheit bei Großveranstaltungen“, Kapitel 2.3). Das Grundprinzip ist übertragbar. Vereinfacht geht man dabei in drei Schritten vor [1]:

1. Es werden mögliche Gefährdungsmomente wie bspw. Gefahrensituationen und Unfälle mit den entsprechenden Einflussfaktoren wie Veranstaltungsgröße und -ort usw. kombiniert und eine Liste an potentiellen Gefährdungen erstellt.
2. Diese wird anhand von Kriterien wie z. B. der Eintrittswahrscheinlichkeit oder Schadensschwere priorisiert.
3. Im Anschluss sind geeignete Schutzmaßnahmen festzulegen.

Liste an Gefahrensituationen

Folgende Gefahrensituationen durch klimawandelbedingte Extremwetterereignisse sind entweder wissenschaftlich belegt, oder physikalisch Zusammenhänge legen nahe:

- Hitzewellen mit Dürren und Wald-, Böschungs- und Flächenbränden sowie Grünastbrüchen.
- Schwere Gewitter (mit Blitzen), Starkregen, Dauerregen, Hagel und daraus teilweise resultierende Sturzfluten sowie Hangrutschungen und Murgänge.
- Stürme, Fallwinde, Windhosen, Staubstürme und Windbruch.

Quellen und weiterführende Informationen

[1] innen.hessen.de/sites/innen.hessen.de/files/2021-08/leitfaden_sicherheit_bei_grossveranstaltungen.pdf